

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

**Inhalt:** Beschreibung zweier gynandromorphen Exemplare von *Apatura ilia* Schiff. ab. *clytie* Schiff. — Beschreibung neuer und Besprechung weniger bekannter Geometriden aus meiner Sammlung. — Zur Frage der „Geschlechtswitterung“ bei Raupen. — V. Die *menyanthidis*-Raupe in ihren einzelnen Stadien. (Fortsetzung und Schluss.) — VI. Die Verpuppung und Puppe von *menyanthidis*. — VII. Einige Angaben über die Zucht von *menyanthidis*. — Zur Zucht von *Aretia villica* von *konewkai* Fr.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

## Beschreibung zweier gynandromorphen Exemplare von *Apatura ilia* Schiff. ab. *clytie* Schiff.

Von *Oscar Schultz*.

I. Vorwiegend weibliche Zeichnungs- und Färbungscharaktere.

*Linker Vorderflügel:* Vollkommen weiblich nach Färbung und Zeichnung, ohne Schiller; 31 mm lang (von der Wurzel bis zur Spitze des Flügels); 22 mm breit.

*Linker Hinterflügel:* Vorwiegend weiblich nach Form und Zeichnung, ohne Schiller, dem linken Vorderflügel entsprechend an Größe und Breite. Nur der Raum zwischen der zweiten und dritten Rippe oberseits männlich, mit Schiller.

*Rechter Vorderflügel:* Der Form nach männlich. Das Vorderrandsfeld bis zur zweiten Rippe weiblich, ohne Schiller; von dort ab ein langer Streifen von der Flügelwurzel bis zur Spitze (Feld zwischen zweiter und dritter Rippe) mit männlichem Schiller; ferner im Innenwinkel um das dort befindliche Auge männlicher Schiller. Das übrige weiblich, ohne Schiller. Dieser Flügel ist anders geformt als der linke Vorderflügel; seine Länge beträgt 29 mm, seine Breite 21 mm.

*Rechter Hinterflügel:* An Form weiblich; an Größe etwas hinter dem linken Hinterflügel zurückstehend; die lichte Mittelbinde und Randbinde nur wenig schmaler als auf dem linken Hinterflügel. Das Feld zwischen der dritten und vierten Rippe, sowie zwischen der fünften bis siebenten Rippe mit männlichem Schiller. Das übrige Flügelfeld weiblich, ohne Schiller.

Leib weiblich. Der eine Fühler etwas länger als der andere. Auf der Unterseite sind männlich-weibliche Charaktere nicht erkennbar.

Von Herrn Rentier Alfred Pilz bei Heinrichau 1904 gefangen. —

II. Das zweite gynandromorphe Exemplar von *Apatura ilia* Schiff. ab. *clytie* Schiff. läßt sich mit wenigen Worten beschreiben.

Der Falter ist nur klein (45 mm Spannweite) der rechte Fühler ist etwas verkümmert.

Den Flügeln nach ist er vollkommen scharf geteilt in eine linke männliche und eine rechte weibliche Hälfte.

Sein Leib ist weiblich.

Dies Exemplar (cf. Ent. Zeitschr. XVIII No. 17 p. 68), 1904 gefangen, befindet sich in der Sammlung des Herrn Franz Philipps in Cöln a. Rh. —

III. Ueber ein drittes gynandromorphes Exemplar, welches Herr Karl Frings-Bonn von Herrn Niepelt zur Ansicht zugesandt erhielt, teilt mir erstgenannter Herr in einer Zuschrift freundlichst folgendes mit:

Rechter Hinterflügel in der Nähe des Innenrandes mit einem länglichen männlichen blauschillernden Flecken; linker Vorderflügel im Außenrandsfelde schwach blauschillernd (mit Einsprengung männlicher Schuppen). Sonst vollständig weiblich.

Der „Augenfleck“ der Vorderflügel auf beiden Seiten verschieden, auch unterseits.

Herkunft unbekannt. —

Im ganzen wurden bisher mit Einschluß der drei vorstehend beschriebenen 9 Exemplare bekannt, welche die männlichen und weiblichen Charaktere der *Abart clytie* Schiff. vereinigt aufwiesen. Davon waren 4 seitlich geschnitten (in eine männliche und eine weibliche Hälfte); 5 waren den gynandromorphen Charakteren nach nicht lateral geschieden, sondern zeigten das eine Geschlecht praevalierend.

Besonders interessant sind solche gynandromorphen Exemplare, bei denen eine Verbindung der *Stammform ilia* Schiff. mit der *Abart clytie* Schiff. erfolgt. Hiervon sind bis jetzt zwei Fälle bekannt geworden. Das eine Exemplar zeigt die rechte Flügelseite weiblich, die linke vorherrschend männlich gefärbt. Die der männlichen Färbung ange-

hörigen Flügelpartien zeigten das Colorit der Stammform *ilia* Schiff. (kobaltblauen Schiller und weiße Flecken), die übrigen Flügelpartien dagegen die Färbung der Abart *clytie* Schiff. (keinen Schiller und gelbe Flecken). Bei dem zweiten Exemplar war die linke Flügelseite die Stammform *ilia* Schiff. ♂, die rechte die Abart *clytie* Schiff. ♀ mit männlich gefärbten blauschillernden Streifen.

## Beschreibung neuer und Besprechung weniger bekannter Geometriden aus meiner Sammlung.

Von Dr. *Bastelberger-Eichberg*.

### *Dilophodes amplificata* m.

Größe: 68 mm Flügelspannung.

Der *Dilophodes khasiana* Swinhoe aus Khasia Hills (Indien) und der *D. elegans* Butler aus Japan nahestehend.

Unterscheidet sich vor allem durch die bedeutende Größe von beiden, ebenso durch die verschiedene Zeichnung. Grundfarbe weiß; am Vorderende der Vorderflügel gelblich.

Beide Flügel sind mit unregelmäßigen schwarzen, mehrfach bindenförmig zusammenfließenden Flecken bedeckt. Auf den Vorderflügeln bilden die Flecke wurzelwärts mehrere von vorn nach hinten verlaufende Reihen; die Flügelspitze und der Hinterwinkel zeigen größere, mehr allein stehende Flecke.

*Hinterflügel.* Am oberen Zellwinkel stehen zwei deutlich isolierte kleine Fleckchen auf Rippe 6 und 7 kurz nach deren Gabelung; weiter steht ein größerer Fleck auf der Gabelung von Rippe 3 und 4 am unteren Zellwinkel, dann zwei kleine runde Flecke auf Rippe 2 und ein solcher an der Flügelwurzel und ferner noch zwei solche auf Rippe 1b.

Längs des Außenrandes sind drei Fleckenreihen zu sehen: eine solche aus viereckigen, zwischen den Rippen stehenden Randflecken, eine zweite mehr nach innen stehende, auch parallel dem Außenrand laufende Reihe von viereckigen Flecken und eine dritte noch weiter wurzelwärts verlaufende Reihe von größeren mehr rundlich geformten Flecken, die auch am Innenrand beginnt, wie die beiden ersten aber nicht bis zum Vorderrande reicht, sondern an Rippe 6 endet.

*Leib* weißlich mit zwei Reihen schwarzer Flecke.

*Kopf, Thorax* und *Hinterleibsspitze* schmutziggelb.

*Type* 1 ♀ aus Sikkim, Juli 1901.

Leider fehlt mir der ♂, der, wie ich erwarten kann, wohl noch weitere Unterscheidungsmerkmale für die Art bieten wird.

### 2. *Heterochasta lasioplaca* Low.

In den Proceedings of the Linnean Society of New-South-Wales, Jahrgang 1897, gibt Lower auf pag. 14 (Description of New Species of Australian Lepidoptera etc.) die Beschreibung einer Geometride als einer neuen von ihm mit obigem Namen belegten Art. Er hatte das Tier nur in einem einzigen Exemplar erhalten, das er für ein *Männchen* hielt und als solches beschrieb.

Es hat sich nun aber herausgestellt, gelegentlich des Fanges eines zweiten Stückes dieser offenbar sehr seltenen Art, daß das von Lower beschriebene Tier *irrtümlich* für ein Männchen gehalten wurde, daß es vielmehr gleich dem zweiten erbeuteten Stück ein *Weibchen* war und daß das Männchen dieser Art z. Z. noch nicht bekannt

ist, so daß die generische Stellung dieser Art noch nicht sicher feststand (cf. Proceedings of the Royal Society of Victoria 1904 p. 251).

In meiner Sammlung befindet sich nun ein Stück dieses noch unbekanntes und bisher unbeschriebenen Mannes vorstehender Art.

Das Tier, an kurzer Nadel steckend und schlecht gespannt, aber sonst ganz gut erhalten, ist nach der Etikette in Queensland gefangen.

Es stimmt in seiner Zeichnung im wesentlichen mit der ausführlichen Beschreibung von Lower gut überein, zeigt aber auf den Hinterflügeln eine Anordnung der Rippen, welche die Art in ein anderes Genus verweist.

Auf den *langgezogenen, stark gerundeten Hinterflügeln* entspringt Rippe 2 vor dem unteren Winkel der *langgestreckten Mittelzelle*. Rippe 3 und 4 gehen ganz nahe beieinander aus dem unteren Winkel der Mittelzelle hervor.

Rippe 5 verläuft in der Mitte zwischen Rippe 4 und 7, diesen beiden parallel ziehend. *Rippe 6 fehlt*. Rippe 8 entspringt, von der Wurzel aus gerechnet, jenseits der Zellenmitte und verläuft einen spitzen Winkel mit 7 bildend nach außen. Die Querrippe ist stark wurzelwärts gebogen.

Auf Grund des Baues des nunmehr aufgefundenen Männchens muß *lasioplaca* Lower in eine andere Gattung gestellt werden und zwar zu *Polyclysta*.

*Type* des Männchens: 1 Stück aus Queensland in meiner Sammlung.

(Fortsetzung folgt.)

## Zur Frage der „Geschlechtswitterung“ bei Raupen.

Von Wilhelm Petersen in Reval.

(Schluss.)

Vor allem schmilzt die Zahl der beobachteten Fälle schon dadurch bedeutend zusammen, daß mit Unrecht hierher auch diejenigen Fälle gezogen sind, wo schon die Eier paarweise (♂ u. ♀) abgelegt wurden; denn hier kann schon von keiner Geschlechtswitterung der *Raupe* die Rede sein. Daß Eier einzeln oder paarweise abgelegt werden, ist eine bekannte Tatsache und wohl als eine nützliche Anpassung aufzufassen, wenn es gilt, den künftigen Raupen eine genügende Futtermenge zu sichern. Daher beobachten wir denn auch diese Art der Eierablage besonders an einzeln stehenden Stauden und jungen Stämmchen.

Die mathematische Wahrscheinlichkeit aber, daß der Schmetterling — eine große Anzahl männlicher und weiblicher Eier zu gleichen oder nahezu gleichen Teilen in den Ovarien vorausgesetzt — zu dem ersten von zwei gelegten Eiern das des entgegengesetzten Geschlechts hinzulegt, ist garnicht so gering und beträgt  $\frac{1}{2}$ , wenn nicht eine bestimmte Gesetzmäßigkeit in der Geschlechtsbestimmung vorliegt; über eine solche Gesetzmäßigkeit wissen wir aber noch nichts. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß Beobachtungen mit anderem Resultat garnicht erwähnt werden und wahrscheinlich übersehen wurden, weil sie kein Interesse boten.

Vorausgesetzt nun, daß eine Raupe im Stande wäre, das Geschlecht der anderen zu erkennen oder die Träger des entgegengesetzten Geschlechts anzuziehen, so wäre es wunderbar, wenn diese Anziehung sich nur *einem* Exemplar gegenüber äußerte; es müßte vielmehr die Folge sein, daß etwa eine Raupe weib-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oscar

Artikel/Article: [Beschreibung zweier gynandromorphen Exemplare von \*Apatura ilia\* Schiff. ab. clytie Schiff. 21-22](#)